

ERP

stenträger, Lagerort, Chargen-Seriennummer, Bestandsart usw. erfasst.

Jede Buchung einer Bestandsbewegung wird als Journalsatz im Artikeljournal protokolliert. Somit können (auch nachträglich) über lange Zeiträume Material- und Werteflüsse nachvollzogen werden. Um die Buchungsvorgänge eindeutig nachvollziehbar zu machen, gibt es im Artikeljournal für jede Art von Bestandsbewegung Bewegungsarten. Jeder Journalsatz enthält neben den Angaben zur Bewegungsart, Artikelnummer, Menge, Termin, Vorgangsbezug und Wert weitere Informationen. Das Artikeljournal stellt die Basis für eine Vielzahl von Auswertungen und Statistiken dar.

Bei Zugangsbuchungen wird die Fortschreibung des Durchschnittspreises dokumentiert, so dass eine lückenlose Verfolgung möglich ist. Weiterhin werden im Artikeljournal die Korrektursätze für die Durchschnittspreisermittlung aus der Eingangsrechnungsprüfung geführt.

Chargenverwaltung

Gestiegene gesetzliche Gewährleistungspflichten der Hersteller führen zu einer stärkeren Bedeutung der Produkthaftung. Aus diesem Grunde ist es wichtig, die Rückverfolgbarkeit des verwendeten Materials und die Dokumentation der Produktionsprozesse sicherzustellen. Chargenpflichtige Produkte werden sowohl beschaffungsseitig als auch im Versand berücksichtigt. Chargen können zusammengeführt oder gesplittet werden. In jedem Fall ist der Lebenslauf einer Charge in Journalen durchgängig dokumentiert. Für chargenpflichtige Artikel besteht die Möglichkeit der automatischen Vergabe von Chargen. Zusätzliche Daten wie Beschaffenheit, Qualitätsstatus oder Lieferanten-Chargennummern runden diesen Bereich ab. Je Erzeugnischarge ist schnell und sicher feststellbar, welche Eingangschargen ver-

wendet und welche Produktionsprozesse durchlaufen wurden. Die Verbrauchsreihenfolge der Chargen in der Produktion ist festlegbar.

Inventur

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur bietet das Modul eine vielfältige Unterstützung bei Information, Auswahl und Erfassung von Inventurpositionen.

Durch die Inventurauswahl können Artikel lagerortbezogen oder artikelbezogen zur Inventur ausgewählt und auf die Inventurliste gesetzt werden. Für die in der (frei gestaltbaren) Inventurliste zusammengefassten Artikel wird eine Inventurnummer und pro Artikelbestand eine Positionsnummer generiert, unter der auf die entsprechenden Daten zugegriffen werden kann.

Für die Inventurauswahl können verschiedenste Kriterien herangezogen werden (z. B. Artikelspektrum, Lagerorte, Chargen, Waren- oder Produktgruppen etc.). Die Verwendung der Kriterien in Kombination bietet die benötigte Flexibilität für die Auswahl eines bestimmten Artikelspektrums.

Die permanente Inventur verteilt die Inventur der Artikel über die ganze Inventurperiode, um nicht am Periodenende den gesamten Arbeitsaufwand anfallen zu lassen.

Für platzverwaltete Lagerorte ist eine automatische bzw. permanente Inventur bei Ein- bzw. Auslagerungen möglich. Ist der Platzbestand vor einer Einlagerung oder nach einer Auslagerung Null (Nulldurchgang) oder kleiner als eine einstellbare Menge, so wird ein Zählhinweis ausgegeben. Das Ergebnis wird dann mit der Rückmeldung der Lagerbewegung eingegeben.

Bestandsführung

Bestandsarten

Neben den normalen Lagerbeständen eines Materials gibt es noch weitere Bestände, die als Fremdbestände oder wegen eingeschränkter Verfügbarkeit getrennt von normalen Beständen geführt werden müssen. Es können firmeneigene Bestände sein, die beim Lieferanten oder beim Kunden gelagert werden oder umgekehrt Bestände von Lieferanten oder Kunden im eigenen Haus. Um außer dem eigenen Lagerbestand auch Fremdbestände (Konsignationsmaterial von Lieferanten und Beistellmaterial von Kunden) und Bestände in Lagerorten bei Geschäftspartnern (Konsignationsmaterial bei Kunden und Beistellmaterial bei Lieferanten) abbilden zu können, enthalten die Lagerbestände einen Bestandsartenschlüssel und die Kunden/Lieferantennummer.

Bestandsbewertung

Die stete Fortschreibung und Bewertung aller Bestandsbewegungen ermöglicht ein komplettes und aktuelles Abbild der Bestands-

situation. Durch die Differenzierung der Bestände nach Bestandsarten ist es möglich, sowohl Konsignations- als auch Beistell-Materialbestände zu führen. Außerdem sind somit Analysen zu Artikelbeständen möglich (ABC-Analysen).

Abschlussroutinen

Die Abschlussroutinen (Monats-, Jahresabschluss) konsolidieren die innerhalb einer Buchungsperiode oder eines Geschäftsjahres erzeugten Buchungsdaten hinsichtlich der Werte und Mengen. Statistiken werden gefüllt und die Verbrauchsdaten aktualisiert.

The screenshot displays the SAP 'Artikel-Zur-/Abgang (PAZA) Set XII - (Werk1) / Übersicht' window. The left pane shows a navigation tree with categories like 'Bestandsführung', 'Einzelpackstückverwaltung', and 'Abwertung'. The main area shows details for article 1001, including 'Ankergruppe', 'Beschaffungsart', 'Categorie', 'Status', and 'Bestand'. Below this is a table of inventory movements:

Typ	Best. Nr.	Best. RM-Nr.	Pos. kum. Vorgang	Pos. UH-Nr.	SCM-E	St. V.	Menge	Termin V.	Deck. Menge
1	Lagerbestand		0	0	0	0	5,000	11.10.07	+ 5,000
2	Lagerbestand		0	0	0	0	36,000	20.05.10	+ 41,000
3	freigegeben / Bestellung / Fertigungsauftrag	1000011004	20	0	0	0	10,000	30.06.10	+ 31,000
4	Kundenvorgang	1099031818	0	1004288413	5	0	2,000	30.06.10	+ 49,000
5	freigegeben / Bestellung / Fertigungsauftrag	1000011033	5	1004288413	5	0	1,000	30.09.10	+ 50,000
6	Kundenvorgang	1099031841	0	1004288413	5	0	3,000	30.09.10	+ 47,000
7	Kundenvorgang	0	0	1004288318	5	0	10,000	12.10.10	+ 37,000

ERP

Leistungsbeschreibung**Allgemeine Bestandskriterien**

- Artikelnummer
- Lagerort
- Chargen/Seriennummer

Fremdbestände

- Konsignationsmaterial von Lieferanten
- Beistellmaterial von Kunden

Für Konsignations- und Beistellmaterial ist die Kunden- bzw. Lieferantenummer zusätzliches Bestandsmerkmal.

Dispositiv nicht verfügbare Bestände

- Wareneingangs-Prüfbestände
- Versandlager-Bestände
- Beistellmaterial bei Lieferanten
- Bestände an Sperrlagerorten
- Betriebsmittelbestände

Bestandsauswertungen

- Artikel-Zugangs-/Abgangsinformation
- Lagerbestandslisten
- ABC-Analysen
- Bestandsanalysen
- Bestandsübersichten je Werk
- Artikelverfügbarkeit
- Fehlteilinformationen
- Bewegungsübersichten
- Artikeljournal-Statistik

Werksübergreifende Bestandsauswertungen

- Bestandsübersichten
- Fehlteile

- Artikelverfügbarkeit
- Unterwegsbestände

Inventur

- Stichtagsinventur
- Permanente Inventur
- Nullbestandsinventur
- Inventur mit und ohne Bestandssperre
- Wiederholzählungen

Bestandsbewertung

- Durchschnitts- oder Verrechnungspreis
- Letzter Einstandspreis
- Listenpreis
- Kalkulierter Preis
- Steuerliche Herstellkosten
- Grenzhherstellkosten
- Notierung des Durchschnittspreises vor und nach letzter Abwertung
- Direkte Bestandsbewertung
- Niederstwertermittlung
- Abwertung wegen Ungängigkeit (reichweitenbezogen, Perioden ohne Bewegungen)
- Führung von Projektbeständen